

## Stadtarchiv braucht Hilfe

### Bilderrätsel: Wo in Fürth könnte das sein?

von Matthias Boll, 29.8.2021



Hier geht's vorzugsweise geruhsam zu: Wo die Häuser am sanft ansteigenden Wiesenhang stehen oder standen, wüsste das Stadtarchiv gern.

FÜRTH - Das Fürther Stadtarchiv braucht wieder die Hilfe der FN-Leserinnen und -Leser. Gesucht wird ein Ort, wo es ziemlich einsam zuzing. Gefragt sind Kenner der dörflichen Strukturen vor den Toren Fürths

Ohren auf und durch: Die fränkische Version der weltberühmten Titelmelodie von „Zwei glorreiche Halunken“ wäre eigentlich ein prima Soundtrack zum Räselfoto dieser Woche - wäre nicht alles doch eine Spur zu aufgeräumt, zu ordentlich, mehr Porzellanteller als Blechnapf, mehr Heimatfilm als Sergio Leone. Andererseits: Hier ist wirklich, um es despektierlich zu formulieren, der Hund verreckt, das windschiefe Knarren einer Tür müsste nicht gegen Autolärm und akustische Betriebsamkeit ankämpfen. Und die Kojoten-Rolle – Grüße an Ennio Morricone – übernimmt bestimmt gern der heisere Hofkater, der ein paar Meter weiter für dezenten Grusel sorgt. Warte, wenn es hier Nacht wird!

Doch es hilft alles nichts: Es ist nichts, gar nichts los auf diesem Foto – und mehr wissen die Damen und Herren vom Stadtarchiv allerdings

auch nicht. Im Burgfarrnbacher Schloss lagert das Original, doch zum Motiv gibt es mehr Fragezeichen als hier abgebildete Grashalme.

Zwei Häuser, eines offenbar mit angrenzendem Schuppen, dominieren den sanft ansteigenden Wiesenhang, ein drittes nebst Holzstoß schaut von links ins Bild. Zwei einsame Abgesandte der Abteilung "Baum" nehmen einen ähnlich großen und ähnlich schlank gebauten Strommast in ihre Mitte, was dem Foto eine unfreiwillig lustige Note verleiht. Als hätte die dritte Kiefer ihre Frisur verloren. In der Ferne sind mehrere Häuser zu erkennen, die Konturen einer größeren Siedlung tauchen im Hintergrund auf; rechts hinten, das dürfte ein Kirchturm sein.

Die Beschaffenheit der Strommasten gibt vielleicht noch am ehesten Auskunft über das Alter des Fotos, es könnte Mitte der sechziger Jahre entstanden sein. Jünger, tippen wir, ist es keinesfalls. Die beiden Häuser rechts, die sehr gut in Schuss wirken, könnten noch stehen; ob allerdings der Ausblick anno 2021 noch immer so idyllisch und der Weg entlang der Gebäude nach wie vor so schmal und dörflich-abgeschieden ist, sei dahingestellt. Und steht dort, wo der Fotograf stand, nicht längst ein Mehrfamilienhaus? Nachverdichtung, was war das gleich wieder?

Klarer Fall: Das Stadtarchiv benötigt wieder mal die Hilfe der *FN*-Leserinnen und -Leser. Gefragt sind Kenner der dörflichen Strukturen vor den Toren Fürths; möglicherweise, wie im Fall des Fotos von voriger Woche, als der Rätselpfad nach Forchheim führte, ist das hier abgebildete Stillleben mit Strommast aber auch jenseits der Kleeblattstadt- und Landkreisgrenzen vorzufinden. Vielleicht gibt es ja Leser, die das Haus wiedererkennen, in dem sie aufgewachsen sind, vielleicht sogar auch lupenbewaffnete Tüftler, die am Bildhorizont die Identität des Kirchturms ausfindig machen und umstandslos die Örtlichkeit identifizieren können. Wer helfen mag und Hinweise hat, schreibe eine Mail an [redaktion-fuerth@pressenetz.de](mailto:redaktion-fuerth@pressenetz.de) oder einen Brief an die Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth.